

Newsletter vom Juni '24

Neuigkeiten

Am **22. Juni** fand von 9 bis 11 Uhr eine online **Info-Veranstaltung** über Freiwilligenarbeit und Praktika in Tansania (auf Englisch) mit acht Interessentinnen statt.

Termine

Am **20. Juli von 15-19 Uhr** findet in Neuötting das **Sommerfest der Kulturen** statt. Bereits im letzten Jahr hatten wir dort einen Stand. In diesem Jahr möchten wir kulinarische Köstlichkeiten aus Tansania verkaufen. Hierfür brauchen wir noch fleißige Köche und Köchinnen, sowie Leute die uns am Stand aushelfen. Bitte meldet euch zahlreich bei info.roseofhope@gmx.de

Wir planen gemeinsam mit der KEB, dem BDKJ und Caritas St. Elisabeth ein **Benefizkonzert** für Rose of Hope Tanzania e. V. Am **26. Juli** um 19:30 Uhr. Dies findet in Form von einem Chöre-Treffen statt, mit unterschiedlichen Gruppen und Liedern. Wir suchen noch helfende Hände, die uns beim Auf- und Abbau helfen (ab ca. 16 Uhr bis nach dem Konzert). Bitte meldet euch bei uns per Mail wenn ihr uns unterstützen könnt. Weitere Infos folgen noch in den kommenden Monaten.

Bis Ende August läuft unser **Binden-Näh-Projekt**. Ziel ist es, so viele wiederverwendbare Binden wie möglich zu nähen, damit diese im September dann in Mwanza an die bedürftigen Frauen verteilt werden können. Wer Interesse hat Binden für uns zu nähen, kann auf Anfrage per Mail die Nähanleitung bekommen. Es wird am **20. August** in Kooperation mit der KEB auch eine Abschlussveranstaltung für diese Aktion geben.

Unserer Partner NGO Waridi La Matumaini

Jeden Monat unterstützen und betreuen wir unsere Kinder und deren Familien. Im Juni fanden kaum Schulbesuche, dafür aber viele Hausbesuche und Beratungsgespräche statt, da im Juni Sommerferien sind. Trotz der Ferien fand unser Nachmittagsprogramm mit Mittagessen, Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe, Sport, Spiele und Basteln statt.



Im Juni stand WLM und das Team vor einer gewaltigen Herausforderung. Eine Unterstützte (10. Klasse) war schwanger. Sie hatte sich nicht getraut, die Schwangerschaft bei WLM zu erwähnen, aus Angst die Unterstützung zu verlieren. Zudem ist Schwangerschaft ein Tabu-Thema in Tansania. Es wird darüber nicht geredet, bis das Kind auf der Welt ist aufgrund der hohen Kindersterblichkeitsrate bei Geburten. Ende Juni kam ihre Tochter als Frühchen auf die Welt und überlebte leider nicht. Unsere Unterstützte erholt sich gerade von diesem Erlebnis. Sie möchte gerne weiter zur Schule gehen. Gespräche mit der Schulleitung ergaben, das dies möglich sein wird (was in Tansania leider nicht selbstverständlich ist). Notwendige Beratungsgespräche und Trauma-Therapie finden bereits für die Unterstützte statt. Wir werden sie so gut wir können unterstützen und hoffen sie findet ihren Weg. Intern werden wir auch an Ideen arbeiten, wie wir das Vertrauen unserer Unterstützten gewinnen können um in Zukunft über solche Probleme informiert zu werden, damit wir mit Vorsorge unterstützen können.

Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Monat mit dem Bau des Zentrums gut voran gekommen sind.



